



IM NOVEMBER ERSCHEINT:

BETTINAS LEBEN UND BRIEF- WECHSEL MIT GOETHE

Auf Grund des von Reinhold Steig bearbeiteten handschriftlichen Nachlasses neu
herausgegeben von

FRITZ BERGEMANN

Mit sechzehn Bildbeilagen, darunter einem farbigen Lichtdruck und zwei Facsimiles

In Leinen M. 7.50

INHALTSANGABE:

VORWORT — BETTINAS LEBEN MIT GOETHE

1. Bettinas Jugend- und Charakterbildung. 2. Ihr Weg zu Goethe. 3. Erstes Gehen. 4. Beginn des Briefwechsels. 5. Zweiter Besuch in Weimar. 6. Briefwechsel und Erlebnisse bis zum Wiedersehen. 7. Begegnung in Tepliz. 8. Dichtung und Wahrheit; Verlobung und Heirat. 9. Besuch der Arnims und Bruch. 10. Die späteren Jahre. 11. Ausklang.

BETTINAS BRIEFWECHSEL MIT GOETHE

1807 bis 1811. 1817 bis 1832. Zweifelhaftes, Undatierbares.
Anmerkungen. — Register.

Der schon bei seinem ersten Erscheinen lebhaft besprochene echte Briefwechsel Bettinas mit Goethe erscheint hier in völlig neuer Gestalt. Der Briefwechsel selbst ist von dem Einlagenwerk der zeitgenössischen Dokumente befreit und kann nun ungestört zur Geltung kommen: der Eindruck ist so viel reiner, unmittelbarer und stärker; auch konnte jetzt erst die chronologische Folge der Briefe, unter Absonderung weniger zweifelhafter Stücke, endgültig bestimmt werden. Die zeitgenössischen Dokumente aber, soweit sie von Belang sind, werden mitverwertet in dem ersten, biographischen Teil „Bettinas Leben mit Goethe“: hier wird Bettinas Verhältnis zu Goethe überhaupt gewürdigt und in der Darlegung des Entwicklungsverlaufs die Lösung auch des psychologischen Problems gegeben, das dieses Verhältnis darstellt. Ein wichtiges Kapitel in der Goethe-Literatur ist mit diesem Buch zum Abschluß gekommen.

Ⓜ

DER INSELVERLAG / LEIPZIG